

## Wenn man vom Weltall auf die Erde blickt

Vielleicht haben Sie auch dieses Bild in den Zeitungen gesehen: Von der ISS-Raumstation aus wurde ein Foto von der Erde geschossen. Man erkennt Europa – und sieht grosse Dürreflächen. Und das aus 400 Kilometern Entfernung ...

### Schwitzen, schwitzen, schwitzen ...

Das hat uns wirklich beeindruckt, dass man die Trockenheit bzw. ihre Folgen aus so grosser Distanz sehen kann. Wobei es andersherum auch kaum überrascht. Schliesslich haben wir alle in den letzten Wochen viel geschwitzt. Viele sehr heisse Tage bescherte uns der Sommer und selbst die Nächte waren warm. Wohl an allen Orten gab es Tropennächte, in denen das Thermometer nicht unter 20° Grad fiel.

### ... und dem Garten gut Sorge tragen

Sicher trocknet da auch die Natur aus. Vielleicht haben ja auch Sie einen Garten und merken an den Muskeln in den Armen, wie viele Giesskannen Wasser Sie in der letzten Zeit geschleppt haben. Um Blumen, Tomaten, Salate oder was in Ihren Gärten oder auf den Balkonen wächst, gut zu versorgen.

### Wassersprenger für die Buschbohnen

Auch in Thunstetten haben wir vor gut einer Woche mit dem Wässern begonnen. Die Buschbohnen, deren zweiter Satz jetzt zu blühen begonnen hat, freuen sich über das kühle Nass. Auch der Fenchel benötigt

zusätzliches Wasser. Sonst bekommt er schnell braune Ränder und läuft Gefahr, zäh zu werden.

### Für einmal in der «Ertragsphase»

Jetzt denken Sie vielleicht: Erst vor einer guten Woche zu wässern begonnen? Ja, das ist so. Üblicherweise wässern wir nur in der so genannten «Anwachsphase». Die jungen Pflänzchen brauchen dann viel Wasser, damit sie sich gut installieren. Dass wir jetzt, in der «Ertragsphase», wässern, ist in unserem Boden ungewöhnlich und der grossen Hitze und Trockenheit geschuldet.

### Am besten nochmals in die Badi

Die starke Sonne hat auch noch andere Folgen: Unser Kürbis hat an einigen Stellen Sonnenbrand bekommen. Es ist eine neue Sorte, welche nicht so viele Blätter macht, so dass es wenig Schutz gibt für die Kürbisse. Sonnenbrand ist also möglich bei den Pflanzen, Sonnencreme gibt es leider keine – die ist aber sicherlich gut für diejenigen, die diese warmen Tagen nutzen, um noch ein paar schöne Stunden in der Badi zu verbringen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Genuss in diesen herrlichen Augusttagen, herzlich  
für das BioBouquet-Team  
Gerhard Bühler

Fürs nächste BioBouquet planen wir voraussichtlich Patisson, Buschbohnen und Tomaten oder Zucchini.

## Sommerküche frisch aus Ihrem BioBouquet:



### Griechische Kartoffel-Zucchini-Quiche Für 3-4 Portionen

#### Zutaten:

Für ein Kuchenblech von 26-28 cm  
Durchmesser

400g Blätterteig  
4 mittelgrosse, festkochende Kartoffeln  
250 g Zucchini  
200 g Feta oder Ziegenfrischkäse

#### Guss:

2 Eier  
1 Eigelb  
2 dl Rahm  
2 EL Pesto  
1 Handvoll Basilikumblätter, gehackt  
1 EL Thymianblättchen  
1-2 getrocknete Chilischoten, zerbröseln  
½ Zitrone, Abrieb  
60 g Baumnüsse, gehackt  
Kräutersalz, Pfeffer

#### So zubereitet:

Kartoffeln in der Schale im Dampf knapp weichkochen, ein wenig abkühlen lassen, schälen, in etwa 3mm dicke Scheiben schneiden.

Feta zerbröckeln.

Zucchini beidseitig kappen und in feine Scheiben hobeln.

Eier, Eigelb, Rahm und Pesto für den Guss verquirlen. Kräuter, Chili, Zitronenschale und Nüsse unterrühren und würzen.

Backofen auf 200° Grad vorheizen.

Blätterteig ausrollen und in Form legen, mit einer Gabel einige Male einstechen.

Kartoffel- und Zucchini-Scheiben abwechselnd auf den Teigboden legen, Feta und den Guss darüber verteilen.

Die Quiche auf der zweituntersten Schiene bei 200° Grad ca. 40 Minuten backen.

#### Tipp:

Die Quiche schmeckt warm, lauwarm oder auch kalt und dazu passt gut ein Salat.